

**THEMENBLOCK III:
MINORITY SAFEPAK INITIATIVE & CO. – ZUR
PERSPEKTIVE EINER EUROPÄISCHEN REGULIERUNG**

14:30 Uhr

Impulsvortrag

Dr. Angelika Mlinar
Vizepräsidentin der Föderalistischen Union
Europäischer Nationalitäten (FUEN), ehemalige
Ministerin der Republik Slowenien für Entwicklung
und Europäische Kohäsionspolitik, Rat der Kärntner
Slowenen

14:50 Uhr

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Angelika Mlinar

Nikolaus von Peter
Politischer Referent
Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland

Hartmut Koschyk

Dotschy Reinhardt
Vorsitzende des Landesrats Deutscher Sinti und
Roma Berlin-Brandenburg e. V.

Moderation:

Tilman Asmus Fischer
freier Autor

16:00 Uhr

Schlusswort

Hartmut Koschyk

16:10 Uhr

Ende der Tagung

Die Veranstaltung wird als Bildungsurlaub anerkannt.

Die wissenschaftliche Tagung wird durch das Bundesministerium
des Innern, für Bau und Heimat sowie das Nordost-Institut (IKGN
e. V.) gefördert.

Sie findet in Kooperation mit dem Bund der Vertriebenen (BdV)
statt.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Jan Roessel, M.A.
Referent EU & Europa
Mosse Palais
Voßstr. 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 41 22 51
Fax: +49 (0)30 88 41 22 23
E-Mail: jan.roessel@deutsche-gesellschaft-ev.de

VERANSTALTER:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse Palais
Voßstr. 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 41 21 41
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de



PROJEKTPARTNER:

Bund der Vertriebenen

www.bund-der-vertriebenen.de



FÖRDERER:

**Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat**
www.bmi.bund.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nordost-Institut (IKGN e. V.)

www.ikgn.de



**Die Beauftragte der
Bundesregierung für
Kultur und Medien**

[www.bundesregierung.de/breg-de/
bundesregierung/staatsministerin-
fuer-kultur-und-medien](http://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert und sowohl als Live-Stream wie auch
als Zusammenschchnitt (Video-on-Demand) via Internet verbreitet. Ihre Teilnahme beinhaltet
die Zustimmung zu einer Verwendung der Aufnahmen im vorstehenden Sinn sowie im Rah-
men der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V.

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT

28. OKTOBER 2021

**DREI JAHRZEHNTE
AUSSIEDLER- UND
MINDERHEITENPOLITIK
EINE ERFOLGSGESCHICHTE
IM FOKUS**

LIVESTREAM IM WEB
YOUTUBE-KANAL DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT E.V.

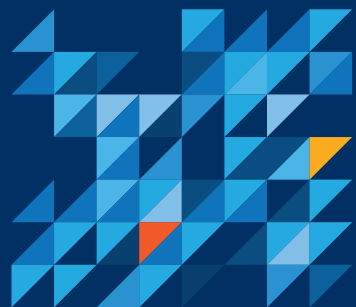
<https://youtu.be/mbUgAlQQCmc>

Ziel der Tagung ist eine Bestandsaufnahme der Aussiedler- und Minderheitenpolitik Deutschlands. Dabei werden erreichte Erfolge und aktuelle Entwicklungen herausgearbeitet. Darüber hinaus soll der nationale Blick durch einen Vergleich mit minderheitenpolitischen Regelungen in anderen EU-Staaten ergänzt werden. Abschließend werden Perspektiven einer möglichen weitergehenden europäischen Regulierung des Politikfeldes diskutiert.

DREI JAHRZEHNTE AUSSIEDLER- UND MINDERHEITENPOLITIK

EINE ERFOLGSGESCHICHTE IM FOKUS

Mit der Einrichtung des Amtes des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen beim Bundesministerium des Innern im Jahr 1988, 2002 um das Aufgabengebiet der nationalen Minderheiten erweitert, kann Deutschland auf mittlerweile mehr als drei Jahrzehnte vorbildlicher Strukturen verweisen. Die Aufgaben des Amtes sind die Förderung deutscher Minderheiten im Ausland sowie von nationalen Minderheiten in Deutschland.



Während in Deutschland seit über 30 Jahren auch institutionell verankert erfolgreich Minderheitenpolitik betrieben wird, fehlt ein einheitlicher europäischer Ansatz weiterhin. So wurde im Januar 2021 die ‚Minority Safetypack Initiative‘ von der Europäischen Kommission abgelehnt. Sie umfasste ein Paket von Gesetzesvorschlägen, die den Schutz nationaler Minderheiten gewährleisten sollten. Auf EU-Ebene wird Minderheitenpolitik weiterhin als Antidiskriminierung betrachtet, obwohl es zunehmend Stimmen gibt, die eine spezifische Regulierung minderheitenpolitischer Fragen fordern. Aktuell betreibt die EU diese lediglich in den Kopenhagener Kriterien der Erweiterungspolitik.

Es gibt jedoch modellhafte Regionen in Nachbarländern, in denen minderheitenpolitische Standards gesetzt werden. Dazu zählen die Ostkantone (Belgien), Nordschleswig (Dänemark) und Südtirol (Italien). In Frankreich hingegen existieren keine offiziell anerkannten Minderheiten, in Spanien bestehen teils langjährige Konflikte zwischen Zentralstaat bzw. Mehrheitsgesellschaft und regionalen Minderheiten.

10:00 Uhr

Begrüßung:

Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.,
stellvertretender Vorsitzender der
Deutschen Gesellschaft e. V.

10:05 Uhr

Prof. Dr. Joachim Tauber
Direktor des Nordost-Instituts (IKGN e. V.)

10:10 Uhr

Ansprache:

Prof. Dr. Bernd Fabritius
Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen
und nationale Minderheiten

THEMENBLOCK I: DIE DEUTSCHE AUSSIEDLER- UND MINDERHEITENPOLITIK – ERFOLGE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

10:20 Uhr

Impulsvortrag

Albina Nazarenus-Vetter
Stadträtin Frankfurt am Main, Stellv. Bundesvorsitzende
der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland,
Mitglied des Hessischen Landesbeirates für Vertriebene,
Spätaussiedler und Flüchtlinge

10:40 Uhr

Podiumsdiskussion mit:

Martin Dzingel
Präsident der Landesversammlung der deutschen
Vereine in der Tschechischen Republik

Prof. Dr. Bernd Fabritius

Albina Nazarenus-Vetter

Prof. Dr. Joachim Tauber

Moderation:

Tilman Asmus Fischer
freier Autor

12:00 Uhr

Mittagspause

THEMENBLOCK II: VON TONDERN ÜBER EUPEN NACH BOZEN – MINDERHEITENPOLITIK IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH

12:40 Uhr

Impulsvortrag

Prof. Dr. Jørgen Kühl
Vorstandsvorsitzender des European Centre for
Minority Issues (ECMI), Professor an der Europa-
Universität Flensburg, Friesisches Seminar

13:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit:

Jan Diedrichsen
Bundesvorsitzender der Gesellschaft für
bedrohte Völker

Jasper Andresen
Erster Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes
für Nordschleswig

Daniel Alfreider
Vizepräsident der Föderalistischen Union Europäischer
Nationalitäten (FUEN), Landeshauptmann-
Stellvertreter der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol

Prof. Dr. Jørgen Kühl

Moderation:

Tilman Asmus Fischer
freier Autor

14:15 Uhr

Pause